

Objektyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Schweizer Film = Film Suisse : offizielles Organ des Schweiz. Lichtspieltheater-Verbandes, deutsche und italienische Schweiz**

Band (Jahr): **9 (1944)**

Heft 7

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>



IX. Jahrgang · 1944
Nr. 7 · 4. April

Erscheint monatlich — Abonnementspreise: Jährlich Fr. 10.—, halbjährlich Fr. 5.—
Herausgeber: Schweiz. Lichtspieltheater-Verband — Druck: E. Löpfle-Benz, Rorschach
Redaktionskommission: G. Eberhardt, Dr. Th. Kern, V. Zwicky, M^e Rey-Willer, E. Löpfle-Benz
Abonnement- u. Annoncenregie: Reag Reklame AG., Zürich, Weinbergstr. 11, Tel. 83333

Offizielles Organ von: — Organe officiel de
Schweiz. Lichtspieltheaterverband, deutsche und italienische Schweiz, Zürich
Sekretariat Zürich, Bahnhofstraße 89, Tel. 7 65 77
Association cinématographique Suisse romande, Lausanne
Secrétariat Lausanne, Avenue du Tribunal fédéral 3, Tél. 2 60 53

Film-Verleiherverband in der Schweiz, Bern
Sekretariat Bern, Erlachstraße 21, Tel. 2 90 29
Verband Schweizerischer Filmproduzenten, Zürich
Sekretariat Zürich, Rennweg 59, Tel. 33477
Gesellschaft Schweizerischer Filmschaffender, Zürich
Sekretariat Zürich, Bleicherweg 10, Tel. 7 55 22

Inhalt	Seite
Die schweizerische Filmwirtschaft im Jahre 1943	1
Muß der Armeefilmdienst eingehen?	3
Wozu den Applaus verschweigen?	6
Aus dem Leitfaden für Kinovorstellungen	8
† Dr. Roman Brum	10
Mutationen	10
Gewerbliche Rundschau: 2. Schweizerische Arbeitswoche für Gewerkekultur	10
Sprechsaal: Schweizerfilm-Aktion	10
Atelier-Hochbetrieb in Berlin und Wien	10
Film und Kino in England	13
Schwedischer Filmbrief	13
Das Selfmade-Girl Ginger Rogers	15
Neues aus Frankreich	15
Interessantes über Zeitraffer-Aufnahmen	16
Internationale Filmnotizen	17
Aus dem Handelsamtsblatt	18
Film- und Kinotechnik	18

Sommaire	Page
Cronache cinematografiche ticinesi	19
Le cinéma en Angleterre	20
Le film allemand 1943/44	21
Pour la bonne conduite dans les salles obscures	21
Le film, art technique	22
Mutations dans l'ACSR.	22
† Dr. Roman Brum	22
Nouvelles suisses	23
Le conquérant mélancolique: Charles Boyer	23
Entre le critique cinématographique et le directeur de salle	24

(Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet)

Die schweizerische Filmwirtschaft im Jahre 1943

Von Dr. Th. Kern.

Die Wirtschaftslage im allgemeinen

«Im ganzen nur erkennt man den Teil» (W. Burckhardt). Aus dieser Erkenntnis heraus möchten wir nicht auf die Darstellung der Lage der schweizerischen Filmwirtschaft im besonderen eingehen, ohne vorher einen Blick auf die Wirtschaftslage im allgemeinen zu werfen, wenigstens in bezug auf die den «Film-Konsum» vor allem berührende Kaufkraft der «Film-Konsumenten».

Die trügerische Kriegskonjunktur hat im Jahre 1943 angehalten und damit auch die bei uns in bescheidenem Maße zur Geltung kommende Vergnügungsblähung — wie die Nationalökonomien sagen —, die in Kriegzeiten regelmäßig in Erscheinung tritt. Doch zeigten sich bereits, besonders gegen das Ende des Berichtsjahres, in zunehmendem Maße die Anzeichen der für die Uebergangs- und Nachkriegszeit zu erwartende Krise. Einmal war schon eine gewisse Friedens-Psychose bemerkbar, indem manche mehr kriegsbedingte Warenpreise statt wie bisher eine steigende, nun eine eher stabile

oder gar sinkende Tendenz aufwiesen, weil ein rasches Absinken der Nachfrage nach dem Kriege befürchtet wird. Auch die ersten Vorboten der allgemein befürchteten großen Arbeitslosigkeit meldeten sich.

Diese und andere Symptome beginnen sich vorerst unmerklich, insbesondere im Kinogewerbe, in einer Verminderung der Kaufkraft auszuwirken. Das ist auch zurückzuführen darauf, daß zwar der Teuerungsindex im Jahre 1943 nur um rund 3 % gestiegen ist, sich aber bei den breiten Massen der Bevölkerungskreise mit bescheidenem und bescheidenstem Einkommen im 4. und 5. Kriegsjahr viel spürbarer auswirkt; Anschaffungen, die in den ersten Jahren ohne wesentlichen Nachteil zurückgestellt wurden, sind nun im Laufe der Jahre dringlich geworden und sollten deshalb nachgeholt werden.

Bei den etwas besser gestellten Kreisen wirkt sich der Verdienstaustausch infolge Aktivdienstes und Aufzehrung von Ersparnissen in zunehmendem Maße aus. Alle diese

<p>ZÜRICH</p> <p>Weinbergstrasse 54</p> <p>Tel. 8 42 00</p>	<p>FILMTECHNISCHE INDUSTRIE</p> <p>CINEGRAM S. A.</p> <p>INDUSTRIE DU FILM CINÉMATOGRAPHIQUE</p>	<p>GENÈVE</p> <p>3, rue Beau-Site</p> <p>Tél. 2 62 30</p>
---	---	---